



Entwicklung des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe im Berichtsmonat Oktober 2015

Entwicklung des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe im Berichtsmonat Oktober 2015
Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes [1] sind die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt [2] gegenüber dem Vormonat um 1,8 % gestiegen. Der Anteil an Großaufträgen war für einen Oktober unterdurchschnittlich. Die Bestellungen von Investitionsgütern nahmen um 2,7 % und die von Konsumgütern um 3,8 % zu. Die Aufträge für Vorleistungsgüter blieben in etwa auf dem Niveau des Vormonats (+0,1 %). Die Aufträge aus dem In- und Ausland erhöhten sich etwa in gleichem Umfang (+1,7 % bzw. +1,8 %).
Im weniger schwankungsanfälligen Zweimonatsvergleich September/Oktober gegenüber Juli/August ging das Ordervolumen in der Industrie um 0,9 % zurück. Während die Bestellungen aus dem Inland um 0,8 % zurückgingen, verzeichneten die Auslandsaufträge insgesamt einen Rückgang um 1,1 %. Die Bestellungen erhöhten sich im Bereich der Konsumgüter um 1,1 %. Im Bereich der Investitionsgüter sank hingegen die Nachfrage um 2,0 %. Für die Produzenten von Vorleistungsgütern stagnierte die Nachfrage (+0,1 %).
Nach einer Durststrecke der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im dritten Quartal deutet sich mit den aktuellen Ergebnissen eine noch zaghafte Belebung an. Insbesondere die Nachfrage aus dem Euroraum zieht merklich an und spricht für eine fortgesetzte Erholung in unseren europäischen Partnerländern.
Bundesministerium der Finanzen (BMF)
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03018/ 682 - 0
Telefax: 03018/ 682- 32 60
Mail: Presse@bmf.bund.de
URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/>

Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik verantwortlich. Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außerdarstellung seiner Arbeit vornimmt. Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet. Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).